

Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Ar. 78.

Samstag den 22. Mai 1897.

58. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Die durch Beschluß des K. Amtsgerichts Waiblingen vom 1. Mai 1895 wegen Verschwendung ausgesprochene Entmündigung des Bauern **Karl Seblon** von **Beinstein** ist durch Beschluß vom 15. d. Mts.

a u f g e h o b e n

worden.

Den 20. Mai 1897.

Gerichtsschreiber **Schleker**.

Wiederholte Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1897 behufs der Besteuerung pro 1897/98.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Steuerkollegiums vom 1. April d. J. zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1897, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit ihrer Fassion noch im Rückstande sind, aufgefordert am

Montag den 24. Mai **Dienstag den 25. Mai** **Mittwoch den 26. Mai**
je Vormittags 8-12 Uhr und Nachmittags 2-6 Uhr,

auf dem Rathhause mündlich zu fattieren, oder die Fassionszettel abzugeben.

Nach Ablauf dieser letzten Frist werden die Fassionszettel, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an dem obigen Tage auch nicht mündlich fattiert haben, durch den Diener vorgeladen werden, wofür in beiden Fällen demselben 20 Pf. Sänggebühren zu bezahlen sind. Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.

Bezüglich der Fattierung der bei der Gewerbebank angelegten Gelder wird bemerkt:

- Die Geschäftsanteile der Mitglieder, auf welche Dividenden fallen, werden von der Bank fattiert und versteuert; dagegen sind Anlehen der Mitglieder, welche von der Gewerbebank verzinst werden, zu fattieren.
- Nichtmitglieder haben die bei der Gewerbebank angelegten Gelder ohne Ausnahme zu fattieren.

Einlagen bei der Oberamtssparkasse sind als steuerfrei nicht zu fattieren.

Den 24. Mai 1897.

Ortssteuerkommission:

Vorstand: Stadtschultheiß **Röcker**.

Cannstatt.

Bekanntmachung

betr. die Feldvereinigung auf Markung **Schmidlen**.

Nachdem den sämtlichen beteiligten Grundbesitzern und berechtigten Dritten durch das Schultheißenamt Schmidlen je ein Besitzstandsanzug gemäß Art. 28 Abs. 1 des Gesetzes vom 30. März 1886 zugestellt worden ist, wird hiezu gemäß Art. 28 Abs. 3 des cit. Gesetzes die Besitzstands- und Einschätzungsfahrt auf **Donnerstag den 10. Juni d. J., vormittags 9 1/2 Uhr** anberaumt mit dem Bemerkten, daß etwaige Einwendungen gegen die Besitzstands-Aufnahme und gegen die Schätzung von den Interessenten bis zur Tagfahrt oder in letzterer selbst vorzubringen sind und daß gegen die Versäumung rechtzeitigen Vorbringens solcher Einwendungen eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht stattfindet. Die Mitglieder der Vollzugs-Kommission sind auf Verlangen bereit, das von ihr eingehaltene Verfahren auf der Tagfahrt mündlich zu erläutern.

Die Akten liegen bis zu dem oben genannten Termin im Rathhaus in Schmidlen zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Cannstatt, 15. Mai 1897.

R. Oberamt: **Nidel**.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 24. Mai d. J., vormittags 11 Uhr wird der **Klee-Ertrag (erster Schnitt)** von

- 15 ar der neue Kirchhof,
- 18 ar bei der alten Kemz, (Seite gegen die Endersbacher Straße),
- 2 ar daselbst, (Seite gegen die Beinstainer Straße),
- 27 ar auf der Leimengrube (an der alten Bahnhofstraße)

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 19. Mai 1897.

Stadtpflege: **Pfänder**.

Privat-Anzeigen.

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präparierten Gemüsen, sogenannte Julienne, füge etwas

MAGGI'S

Suppenwürze hinzu und man hat eine so schmackhafte Suppe wie auf keine andere Art.

Zu haben bei

Friedrich Pfander.

Deutsche Partei Waiblingen.

Die Wahlkreis-Versammlung der Deutschen Partei des II. Reichstags-Wahlkreises (Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen) findet am nächsten

Sonntag den 23. Mai, nachmittags 3 Uhr im Saale des Gasthofs zum Adler, hier, statt.

Dabei wird u. A. Herr Landtagsabgeordneter **Bankier Pfaff** aus Cannstatt über die Thätigkeit des Landtags und Herr Rechtsanwalt **Dr. Wilczewski** aus Stuttgart über den Reichstag sprechen.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie hiesige und auswärtige Parteifreunde, zu recht zahlreichem Besuche dieser Versammlung hiezu freundlichst ein.

Der Ausschuss.

Gewerbe-Verein Waiblingen.

Heute **Samstag den 22. Mai,**
abends 8 Uhr

Versammlung im Untersaal.

Tagungsordnung:

- 1) Besprechung über die Vorlage im Reichstag „Zwangsinnung“ betreffend.
- 2) Besuch der Gewerbeanstaltung in Heilbronn.

Da ersteres für das Gewerbeleben von einschneidender Bedeutung ist, werden unsere Mitglieder, sowie alle Handwerker von hier und Umgebung zum Besuch eingeladen.

Der Vorstand: **Held**.

Waiblingen.

Bringe mein Lager in

gelben und schwarzen Mostrosinen, Corinthen und Sultaninen,

desgleichen zur Mostbereitung

getrocknete Mostäpfel

nebst Gebrauchsanweisung bei schönster Ware und billigster Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Gustav Bezner.

Gustav Lauer, Waiblingen,

Saug's Nachfolger, Langestr. 148
empfehlen alle Sorten

Spezereivaren:

kräftigen rohen und gebrannten Kaffee, fetten
Simburger- und Badsteinkäs, Seifen, Lichter,
Wichse und Schuhfett u. s. w.

Zigarren, Zigarretten und Tabake
in allen Preislagen und vorzüglichsten Qualitäten.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
der Obige.



Schorndorfer Reb- & Baum- Spritzen

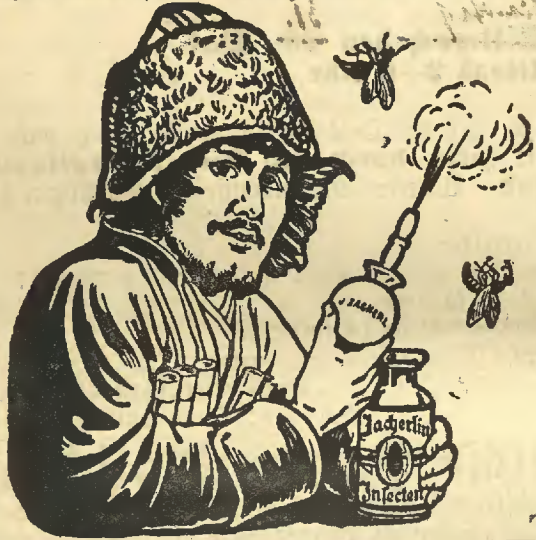
empfehlen

Schorndorfer

bewährtes System

Theophil Weil,
meh. Werkst., Schorndorf.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenunge-
ziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren 2c. 2c.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet unüber-
troffen sicher und schnell jedwede Art von schäd-
lichen Insecten und wird darum von Millionen
Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale
sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“

In Waiblingen bei Hrn. Fritz Mayer,
Reinhardt-Vollmer,
" " " " G. Kauffmann jr.

Hamburg Amerika Linie.

Director Deutscher
Post- und Schnelldampfer-Dienst.

Nach

Nach

Nord-Amerika Süd - Amerika

Newyork,
Philadelphia, Baltimore,
Boston, New-Orleans.

Süd-Brasilien
Deutsche Ackerbau-Colonien
in Santa Catharina etc.

Hamburg-Newyork

Die Schnell dampfern, Reisedauer 8 Tage.

Fahrtkarten zu Originalpreisen bei Fritz Mayer und Gottl.
Billinger, Waiblingen.



Die Concurrenz

selbst giebt das beste Zeugnis für die gute Quali-
tät der

Gentner's Wichse

in roten Dosen

ab, dadurch daß sie die Verpackung nach-
ahmt. Merkmale beim Einkauf:

Schutzmarke: Kaminfeger
und die Firma:

Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke.

Zu haben in den meisten Geschäften.



Reutlinger Kirchenbau-Geld- Lotterie.

Ziehung 3. Juni 1897.

Haupttreffer

M. 30,000. 6000. 2000 etc.

1721 Goldgewinne mit zus. M. 65,000.

Ganzes Loos M. 2.—, halb. Loos M. 1.—

Porto und Liste 25 Pfg.

Für Wiederverkäufer mit Rabatt em-
pfehlen die Generalagentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Waiblingen bei Buchb. Hess.

London.



Niederlage in Waiblingen: Gottlob Billinger,
C. Billinger-Zeller, Friedrich Pfander.

Theodor Gaiser, Stuttgart,

Ecke der Markt- und Carlsstraße

empfehlen sein Lager in
schwarzen und farbigen

Damenkleiderstoffen, Normal- u. Reformwäsche

in solider Ware, bei billigsten Preisen.

Tafelwasserl. Ranges

Prämiirt Frankfurt a/M. 1881



Kein natürlich
kohlen-saures
Mineralwasser
Zu haben in grossen u. kleinen
Krügen, weissen u. grünen Flaschen.
Vorrätig in allen
Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.
Prospecte und Bruchuren
gratis und franco durch die
Brunnenverwaltung Göppingen (Würtbg.)

Niederlage bei Otto Straßle,
Apotheker und Frau Gertrud
Hrn. in Waiblingen.

Billig

kaufte man **Confirmanden-Anzüge, Foppen-Anzüge 1- und 2reihig, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Savelocks, Foppen, Hosen, Knaben-Anzüge, Arbeitskleider** etc.

Gut

gearbeitet und modern geschritten sind alle von mir gefertigten Kleider

und reell

wird Jedermann von mir bedient.

Größte

Auswahl in Stoffen.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Carl Robert,
Stuttgart

Herrnkleiderfabrik gegr. 1839
Marktstraße 11, Ecke
Karlsstraße.

Auf die Firma genau achten.

Spiegel,

**Bilder, Rahmen,
Haussegen,**

Einrahmungen
jeder Art billigst.

W. Brenner,

Stuttgart, Hauptstätterstr. 15,
Telephon 3148.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-

Waren, neueste Muster, größte
Auswahl besonders auch

Eheringe

zu sehr billigen Preisen
empfehlst

Karl Munz,

Goldarbeiter.
früher Ströckstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch
Emil Conz, Waiblingen.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger
Teint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Filienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. in Kadeben-Pruden
à St. 50 Pf. bei: Apotheker **G.**
Marggraff und **Th. Schreiber.**
Man verlange: **Kadebeuler**
Filienmilchseife.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-,
Drogen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „**Dr. Thompson**“ u. die Schutzmarke **Schwan.**
Niederlage bei: **Gust. Benzner Wwe., Wilh. Giesele,**
Gottl. Hezel, Carl Klent, Adolf Kübler, D. Reinhardt-
Vollmer, Wilh. Willinger, Seifens.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von

Kuenzer & Cie. in Freiburg in Baden

gibt mit nur wenig Bohnenkaffee und ohne Cichorie ein
nahrhaftes, wohlschmeckendes Getränk von schöner Farbe und
empfiehlt sich daher als billigster Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Nur acht Freiburger wenn die Pakete in glanzrosa Papier
und oben wie unten mit 3 ineinander gezeichneten Biereden
als Schutzmarke versehen sind.

Zu haben in den Spezereihandlungen in Waiblingen und Umgebung.

Blendend weisse Wäsche

erzielt man bei Anwendung von

Gentner's

Bleich- Seifen- Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg.

Jede Probe führt zu dauernder Benützung. Beim
Einkauf achte man auf die Schutzmarke „**Raminseger**“
und die Firma des

Fabrikanten **Carl Gentner**
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertretung landw. Maschinen.

Zum Verkauf couranter land-
wirtschaftlicher Maschinen u. Ge-
räte von einer deutschen Maschinen-
fabrik ersten Ranges werden
tüchtige Vertreter gesucht. Diese
bei umsichtiger Thätigkeit sehr
lohnende Vertretung eignet sich
auch für Herren **Lehrer,**
Schmiedmeister etc., welche
mit den Bedürfnissen der Land-
wirtschaft vertraut sind. Gest.
Offerte erbittet sich unter V.
1269 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Stein.

Einen noch guten

Kuhwagen

hat zu verkaufen

Christian Sebton.

Waiblingen.

Ein guterhaltener

Güllensaß,

sowie 5 Stück 6 Wochen alte
schwarze Pudelhunde,
Rüde, hat zu verkaufen
Gottlob Schmid, Tüggerei.

Schlachte's erster **Steinhäger,**
feinster **Korn-Wachholder,** wirkt
hauptsächlich durch angenehme Be-
lebung der Magenerven, stärkt den
Magen und fördert die Verdauung.
Bei Appetitlosigkeit, Verdauungs-
schwäche und Magenleiden aller Art
das bewährteste Hausmittel.
Besonders zu empfehlen als Schutz
gegen die schlimmen Einflüsse des
Witterungswechsels sowie als bestes
Vorbeugungsmittel gegen ansteckende
Krankheiten.

Prämirt mit 65 höchsten Preisen.
Niederlage für Waiblingen bei
Friedr. Käfer.

Wieland's

Triumph-Pfeffermünz-Bonbon
längst bewährtes und zuverlässiges
Bänderungsmittel bei Appetitlosigkeit,
Magenweh, sowie schlechtem ver-
dorbenen Magen. Nur acht wenn
jedes Stück ein **W** trägt zu haben bei
Chr. Wieland, Conditior.

Gundersbach.

Circa 20 Gimer guten

Apfelmost

hat im Auftrag zu verkaufen
Kucher, Küfermstr.

Feinsten Tafel-Genf

empfiehlt offen sowie in emal. Gimer
Chr. Wieland, Conditior.

Valmou

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnacken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Valmou ist nur

ächt in mit

versieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in **Waiblingen** in

der unteren Apotheke.

Waiblingen.



Mit Gold und Silber

an Schlingenschat

Reparaturen billigst.

Eheringe

Gestampelt. Grösste Auswahl
billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter

jetzt **Eberhardstrasse 65**
gegenüber dem **Petersburger-Hof.**

STUTTGART

Ruhe

erhält man durch



Insectenpulver

mit Patentspritze
verfügt alle Insecten radikal.
Erfinder und Fabrikant
TR. NÄGELE, Göppingen

Waiblingen.

Wohnung

zu vermieten.

Der zweite Stock meines Hauses
Stuttgarter Straße Nr. 508 mit 4
Zimmer samt Zubehör sollte bis
Jahobit besetzt werden, zu bemerken
habe, daß ich meinen Laden wieder
auf 2 Jahre verpachtet habe und
somit ein Verkauf ausgeschlossen ist.
Näheres durch Herrn **Julius**
Müller, Webmeister, wohnhaft im
Hause 1 Treppe hoch.
Auffher Metzger.

Waiblingen.
Gasthaus z. Anker.
 Sonntag den 23. Mai,
 mittags 3 und abends 8 Uhr.
Konzert
 der noch in gutem Andenken stehenden
 bei dem wohlh. Kriegerverein mit-
 wirkenden
Gesellschaft Goldschmidt
 aus Stuttgart
 wozu höflichst einladet
Fritz J. Anker.

Waiblingen.
Zöpfe
 werden gemacht à 1 M., farbige
 Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen
 und Färben aller Haararbeiten aufs
 Beste in kürzester Zeit
Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

Waiblingen.
 Nechten
Chinesischen und Ostindischen
Thee
 offen und in Dosen empfiehlt
Chr. Wochele.

Waiblingen.
Süße Milch
 ist zu haben bei
Oppenländer, Frohnackerstr.

Gold- und Silberwaren.

F. Pfeleiderer, Juwelier,
 Langestr. 21, Stuttgart, Langestr. 21.
 Große Auswahl, billige Preise.
Eheringe.
 Altes Gold und Silber an Zahlungsstatt.

Waiblingen.
Stroh- und Filzhüte,
Sonn- und Regenschirme
 empfiehlt in großer Auswahl billig
Fr. Schmid, Sebler.

Waiblingen.
 Kommoden
 Sonntag den 24. Mai
 Mittags 1 Uhr
 verkaufe ich den

Klee- und
Grasertrag
 von 272 Ar in 12 Parzellen im
 öff. Aufstreich.
 Zusammenkunft vor meinem Hause
 Bahnhofstr.
G. Pfander.

Waiblingen.
Ausgegangene Frauenhaare
 kauft zu höchsten Preisen
Th. Schreiber, Friseur b. Adler

Waiblingen.
 Suche zum sofortigen Eintritt
 einige kräftige

Mädchen
fr. Kayser.

Waiblingen.
Ein Pausmädchen
 nicht unter 14 Jahren wird bis 1.
 Juni gesucht.
 Von wem? sagt die Red. d. Bl.
Steinreich.

Schuhmacher-Gesuch.
 1 jüngerer ordentlicher Arbeiter
 findet dauernde Beschäftigung bei
Gottlieb Schatz.

Waiblingen.
Ein Zimmer
 mit Bühnen- und Kellerplatz hat zu
 vermieten, sowie
2 Schlafgänger
 sucht **Witwe Oberle.**
 Auch hat Obige
7 paar Läden
 zu verkaufen.

Waiblingen.
 Meine obere
Wohnung
 bestehend in 5 oder 3 Zimmern
 nebst allem Zubehör habe ich sofort
 oder später zu vermieten.
Christian Braun.

Mädchen-Gesuch.
 Mädchen finden per sofort
 Stellen in Wirtschaft und Privat
 durch das
 Dienstbotenbureau Waiblingen.

Ein braves
Mädchen,
 welches kochen kann und die Haus-
 arbeit versteht wird bei hohem Lohn
 für auswärts gesucht. Dienst Eintritt
 sogleich oder bis zum 1. Juli.
 Näheres bei
Frau Marie Bausch,
 Bügelgeschäft in Waiblingen.

Württemberg.

Bietsgheim, 20. Mai. Heute nachmittag zog ein von Nordost
 kommendes Gewitter über das Enzthal hin, welches anfänglich leichten
 Hagel, später einen wolkenbruchartigen Regen brachte. Im nahen
 Biffingen, O. Ludwigsburg, schlug ein Blitzstrahl in die Scheuer des
 Landwirts Bäuerle, und entzündete diese sofort, so daß sie bis auf den
 Grund eingäschert wurde. Auch das angebaute, erst im letzten Jahre
 neu hergerichtete Bohnhaus wurde von dem wütenden Elemente ergriffen
 und der Dachstuhl zerstört. Der rasch herbeigeeilten Feuerwehre des
 Orts, welcher diejenige von Untermberg zu Hilfe geeilt war, gelang es,
 das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Vieh, sowie der größte
 Teil des Mobiliars des Abgebrannten, welcher versichert ist, konnten
 gerettet werden.

Hall, 20. Mai. Heute Mittag entlud sich im mittleren Kocher-
 thale ein Gewitter, wie wir seit langer Zeit keines mehr erlebt hatten.
 Nach einem wolkenbruchartigen Regen begann ein 5 Minuten lang an-
 haltendes Hagelwetter, wobei Schlossen in der Größe von Taubeneiern
 und Hafelnüssen fielen. Als der Hagel aufgehört hatte, boten Stadt
 und Landschaft ein ganz winterliches Aussehen dar. In den Straßen
 lagen die Hagelkörner fußhoch. Der Schaden, den die Wassermassen an
 den Häusern und der Hagelschlag an den Bäumen, Aeckern, Feldern,
 Weinbergen und Wiesen angerichtet hat, ist sehr beträchtlich.

Bomborenen Pinzigtal, 20. Mai. Ein schweres Gewitter
 zog heute nachmittag über unser Thal hin und brachte uns lang an-
 haltenden wolkenbruchartigen Regen, verbunden mit Hagel. Besterer
 schädete den Bäumen und Gartensträuchern, insbesondere den zarten
 Gartengewächsen. Noch größer ist aber der durch die Verwüstungen und
 Verheerungen des Wassers angerichtete Schaden. Wege, Gartenanlagen,
 Kartoffel- und Fruchtfelder sind fürchtbar verwüstet, an Abhängen ge-
 legene Wiesen mit Sand überschüttet. Manche Gärten müssen wieder
 ganz frisch angepflanzt werden.

Aus Blaubeuren kommt die traurige Nachricht, daß der
 dortige Stadtschultheiß, der sich infolge Ueberarbeitung in großer Ge-
 mütsregung befand, sich mit einem Rasiermesser am Hals und an der
 Pulsader lebensgefährliche Verletzungen beigebracht habe. Der Ver-
 wundete lebt noch, ist jedoch nach Aussage der Aerzte kaum mehr zu
 retten.

Der wegen des Burlafinger Mordes seiner Zeit ver-
 haftete Schwiegersohn der Ermordeten Namens Färber ist wegen Mangels
 von genügenden Beweisen vorläufig aus der Haft entlassen worden.

Ausland.

Aus Charlow wird gemeldet: In dem Dorfe Bereffiet-
 schnoje brach eine Feuersbrunst aus, die bei heftigem Winde in einer
 Stunde 300 Häuser einscherte. Mehrere Menschen sind umgekommen,
 viele Haustiere, sowie Getreide und Heu wurde vernichtet. Etwa 1700
 Menschen sind obdachlos geworden.

Athen, 19. Mai, 9 Uhr Abends. Nach einer Meldung aus
 Lamia schlugen sich die Griechen in der Schlacht bei Dhomokos trotz
 der beträchtlichen Uebermacht der türk. Streitkräfte, die auf 60000
 Mann geschätzt wurden, sehr tapfer. Die Griechen behaupteten nach

Beendigung des Kampfes ihre Stellungen und dachten daran, am andern
 Tage mit Sonnenaufgang den Kampf wieder aufzunehmen, aber der
 Kronprinz Konstantin erhielt schlimme Nachrichten sowohl vom rechten
 als vom linken Flügel und telegrafierte nach Athen, von wo er die
 Weisung erhielt, vor Dhomokos aufzubrechen, weil die Gefahr bestehe,
 daß er eingeschlossen werde. Heute Morgen trat der Kronprinz den
 Rückzug an, dann verließen die Offiziere und Soldaten den Ort und
 schlugen die Richtung nach Lamia ein. Der Kronprinz traf am Mittag
 in Lamia ein. Vor dem Gefecht setzten die Türken mehrere Dörfer
 und große Höfe in Brand. Ein Korps von 150 Garibaldinern hielt
 mit ausgezeichnetem Mut den großen Streitkräften der Türken Stand.
 10 Garibaldiner sind gefallen, 40 verwundet. Auch die philhellenische
 Legion schlug sich gut und trieb ein türkisches Bataillon mit dem
 Bajonnett zurück. An mehreren Stellen drang die türkische Infanterie
 bis auf kurze Entfernung an die griechischen Truppen heran, die jedoch
 Stand hielten. Das Verlangen nach Frieden wächst mehr und mehr.
 Die beängstigten Einwohner verlassen die Ortschaften. Ueber 1000
 Greise, Frauen und Kinder lagern von allem entblößt in der Umgebung
 von Lamia.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

6 Meter soliden Stoff zum Kleid	für Mk. 2.40 Pfg.
7 " Waschstoff, garantirt waschächt	" " 1.95 "
6 " Alpaka, doppeltbreit	" " 4.50 "

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen

zu reduzierten Preisen

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Muster
 umgehend franco, Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Herrenstoffe: Buxkin von Mk. 1.35 Pfg. per Meter an.

Der Gesamt-Auslage der heutigen Nummer
 ist ein Prospect über die berühmte, sehr beliebte, Dörings-
 Seife mit der Gule beigelegt, worauf wir unsere geehrte
 Leser ganz besonders aufmerksam machen."

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 23. Mai. Rogate.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Dekan Geh.

Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Fuchs.

In der Christenlehre haben die im Jahr 1896 und 1897 kon-
 firmierten Söhne zu erscheinen:

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 23. Mai 1897. Vormittags 9 Uhr.

Rechnungen

ganze Bogen, halbe Bogen und Quartformat ohne Firma
 hält vorrätig **die C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 78.

Samstag den 22. Mai 1897.

58. Jahrgang

Stuttgart, 18. Mai. (133. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: Verschiedene Bauten. Am Regierungstisch: Minister v. Sarwey, Direktor Dr. v. Schwarz. 2 Regierungskommissäre. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 3¹/₄ Uhr. Ziff. 5. Waschanstalt für die Kliniken in Ebingen. Gefordert werden 65 000 Mk. Berichterstatter ist Dr. Hartranft, derselbe sowie Abg. Weidle treten für die Bewilligung ein. Das Haus beschließt demgemäß. Ziff. 6. Landwirtschaftliche chemische Versuchsstation in Hohenheim. Es werden verlangt 97 500 Mk. Berichterstatter Dr. Hartranft beantragt namens der Kommission Zustimmung, da die Bedürfnisfrage unbedingt bejaht werden müsse. Abg. Dentler tritt gleichfalls in längeren Ausführungen für die Erigenz ein. Im Interesse der Landwirtschaft sei die Versuchsstation dringend zu wünschen. Redner bemängelt sodann die Bedingungen, die derzeit in Hohenheim bei der Untersuchung von Düngerproben gestellt werden. Abg. Schmidt-Besigheim ist gleichfalls für Bewilligung. Die Errichtung der Versuchsstation sei ein bedeutendes Mittel zur Hebung der Landwirtschaft. Die Ergebnisse der Untersuchungen müssen aber auch mehr als seither zur Kenntnis der Beteiligten gebracht werden. Namentlich der Getreidebau muß rationell betrieben werden, wenn der ausländischen Konkurrenz einigermaßen entgegenzuarbeiten werden soll. Der Kunstdünger sei da von sehr gutem Einfluß. Redner hebt sodann noch den Wert der Kraftfuttermittel (Kleie u. s. w.) hervor und bittet um Erleichterung der Benutzung der Versuchsanstalt. Abg. Krug tritt gleichfalls für Bewilligung ein. Abg. Frhr. v. Dv. ist der Meinung, daß die Bedingungen der Versuchsstation gerechtfertigt seien. Dem Abg. v. Besigheim bemerkt er, daß Kunstdünger in großem Umfang bei uns verwendet werde. Die Ergebnisse der Wissenschaft werden durch das „Landwirtschaftliche Wochenblatt“ und die landwirtschaftlichen Inspektoren den Landwirten bekannt gegeben. Es komme aber auch ebenso sehr auf die praktische Erfahrung der Landwirte an. Minister v. Sarwey erwidert den verschiedenen Vorrednern kurz, indem er sich im wesentlichen dem Abg. v. Dv. anschließt. Die Diskussion wird geschlossen, die Position genehmigt. Ziffer 7. Neubau einer Pferdeklinitik Verlegung und Erweiterung der Hundeklinik, Errichtung einer Seuchenbaracke an der Tierärztlichen Hochschule in Stuttgart. Verlangt werden 265 000 Mk. Berichterstatter ist Abg. Dr. Hartranft. Die Kommission anerkennt das Bedürfnis und beantragt Genehmigung. Abg. Dentler bespricht in ausführlicher Weise die durchaus unhaltbaren mangelhaften baulichen Zustände an der hies. Tierärtl. Hochschule. Die Bedürfnisfrage ist nachgewiesen, Redner bittet die Position zu bewilligen. Abg. Ruffbaumer tritt gleichfalls für die Forderung ein. Eine bauliche Verbesserung sei absolut unerlässlich. Abg. v. Geß hat sich in der Kommission der Abstimmung enthalten, weil er verschiedene Bedenken hatte. Man siehe vor der Frage, ob man die Schule aufgeben oder durchgehends verbessern wolle. Er werde nunmehr für die Forderung stimmen. Minister v. Sarwey spricht seine Befriedigung über die Aufnahme der Erigenz aus. Abg. Schmidt-Maulbronn möchte doch der Frage der Aufhebung der Tierärtl. Hochschule näher treten. In Baden sei dieselbe auch aufgehoben worden. Die Schülerzahl gehe zurück. Mit Staatsstipendien an die Studierenden wäre besser gedielt. Die Zustände in der Schule sind zweifellos unhaltbar. Abg. Spieß weist dem Vorredner nach, daß eine Tierärtl. Hochschule in Stuttgart notwendig ist, an eine Aufhebung könne nicht gedacht werden. Minister v. Sarwey ist darüber erstaunt, daß der Abg. Schmidt die Tierarzneischule aufheben will. Abg. Frhr. v. Gaisberg. Die Landwirte können die Hochschule nicht entbehren. Abg. Schmidt-Maulbronn hat sich von den Ausführungen des Vorredners überzeugen lassen. Die Diskussion wird geschlossen, die Forderung bewilligt. Ziffer 8. Erweiterung der Weinbauschule in Weinsberg 150 000 Mk. Berichterstatter ist Abg. Dr. Hartranft. Die Kommission beantragt Genehmigung. Abg. Hege ist befriedigt darüber, daß die Finanzkommission die Forderung empfiehlt. Redner wirft einen geschäftlichen Rückblick auf die Weinbauschule und begründet den Aufwand von 150 000 Mk. des Näheren. Er tritt in längeren Ausführungen für Bewilligung ein. Die Behandlung des Weines sei sehr wichtig. Man solle unterlassen den württemb. Wein schlecht zu machen. Abg. Frhr. v. Gaisberg. Die Erweiterung der Weinbauschule sei notwendig. Redner beantragt die Errichtung einer Weinbauversuchsstation, deren Notwendigkeit er eingehend begründet. Abg. Frhr. v. Dv. ist erfreut über die Annahme der Forderung durch die Kommission, entgegnet im übrigen auf einzelne Ausführungen der Abgg. Hege und Frhr. v. Gaisberg. Besterem stimmt er in

der Frage der Errichtung einer Weinbauversuchsstation in Weinsberg vollständig zu. Dieselbe sei sehr wünschenswert. Man werde übrigens über den Antrag v. Gaisberg heute noch nicht entscheiden können. Redner erläutert sodann die Aufgabe einer solchen Weinbauversuchsstation. Abg. Bez wird gleichfalls für den Kommissionsantrag stimmen. Der Abg. v. Gaisberg geht ihm etwas zu weit. Minister v. Sarwey kann sich damit einverstanden erklären, daß der Antrag v. Gaisberg der Regierung zur Erwägung überwiesen werde. Abg. Kraut ist mit dem Vorredner einverstanden. Die Weingärtner gehen nicht genügend mit dem Fortschritt auf dem Gebiet der Wissenschaft. Es müsse da nachgeholfen werden. Abg. Stockmayer tritt einigen Bemerkungen des Abg. Bez entgegen. Die Versuchsstation sei nicht in Heilbronn, sondern in Weinsberg zu errichten. Redner hat den Antrag v. Gaisberg mitunterzeichnet. Abg. v. Geß stimmt für die Regierungsforderung. Den Antrag Gaisberg-Stockmayer findet Redner nicht ohne Bedenken. Man könne sich heute noch nicht entscheiden. Abg. Frhr. v. Gaisberg findet, daß der Vorredner zu vorsichtig ist. Es könne doch nicht bedenklich sein, die Frage der Regierung zur Erwägung zu überweisen. Nach kurzen Bemerkungen der Abgg. Bez, Frhr. v. Dv., v. Geß, Hausmann Gerabronn und Pfaff wird die Diskussion geschlossen. Der Kommissionsantrag wird angenommen, ebenso der Antrag von Gaisberg.

Württemberg.

— Das Königspaar mit Prinzessin Pauline hat sich Dienstag abend 9 Uhr nach England zum Besuch der Herzogin v. Albany, einer Schwester der ersten Gemahlin des Königs begeben. Der Aufenthalt in England wird bis gegen Ende des Monats sich erstrecken.

— Das XVI. württ. Landesschießen findet am 30. und 31. Mai und 1. Juni in Stuttgart statt.

— (Schwäbischer Albverein.) Am Sonntag tagte in Blochingen der Gesamtausschuß des Schwäb. Albvereins zur Rechnungsabhör von 1896 und Staatsaufstellung für 1897. Das Rechnungsjahr 1896 schließt mit einem kleinen Ueberschuß ab. Dem neuen Haushalt konnte bei 19 500 Mitgliedern als Jahreseinnahmen die stattliche Summe von 42 000 Mk. zugrundegelegt werden. Nach den Anträgen des Ausschusses werden hiebei verwendet: zur Herausgabe der monatlich erscheinenden illustrierten Altblätter 15 300 Mk. und der trefflichen farbigen Touristenkarte Blatt III Biberach u. Blatt IV Sigmaringen (noch vor Pfingsten erscheinend) 12 300 Mk., für Arbeiten durch die Gauen und zu einigen Beiträgen außerhalb des Arbeitsgebietes 9 200 Mk., zur Herausgabe des bereits im Druck erschienenen Mitgliederverzeichnis u. a. 1530 Mk., Gesamtausgaben 42 000 Mk. — Die Hauptversammlung ist am 30. Mai in Eßlingen. Die Beratungen beginnen vormittags 10¹/₂ Uhr. Nach dem Mittagessen wird eine gemeinsame Wanderung zum Kernenturm ausgeführt. Als Ort der Wanderversammlung Ausgangs Oktober ist Ebingen vorgeschlagen. Die Festfahrt soll am 27. Juni auf den Volkmarzberg bei Nalen gehen. Zum 10-jährigen Vereinsjubiläum im nächsten Jahre wird sie zum Denkmal des Vereinsgründers Dr. Salzmann am Randecker-Maar und auf den Breitenstein gerichtet werden.

Ludwigsburg 19. Mai. Oberbürgerm. v. Abel hat dem Gemeinderat schriftlich mitgeteilt, daß er mit Rücksicht auf seine Gesundheitsverhältnisse sich veranlaßt sehe, auf 15. Juli d. J. um Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen und das von ihm am 1. Juli 1864 übernommene Amt des Ortsvorstehers seiner Vaterstadt auf jenen Zeitpunkt in die Hände seiner Mitbürger zurückzugeben. Die bürgerl. Kollegien sprachen heute ihr lebhaftes Bedauern über den Rücktritt aus und beschloßen u. A. mit Einstimmigkeit, zum Zeichen ihrer innigen Dankbarkeit und der Anerkennung der langjährigen ausgezeichneten Dienste des Oberbürgermeisters demselben das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Es ist dem hochverdienten Manne nach 33jähr. Dienstzeit als Stadtvorstand der Ruhestand gewiß recht zu gönnen; sein Weggang bedeutet aber für unsere Stadt einen sehr großen Verlust, was auch heute in der Sitzung der bürgerl. Kollegien allseitig zum Ausdruck gebracht worden ist.

Heilbronn, 20. Mai. (Von der Ausstellung.) In der Bierwirtschaft, in der Haupthalle ereignete sich gestern nachmittags ein kleiner Unfall, indem eine Kellnerin mit acht Biergläsern zu Falle kam und sich an den Scherben so verletzte, daß sie verbunden werden mußte und ihren Dienst für den Tag nicht mehr ausüben konnte. — Die Garantezeichner werden ihrer Sorge wohl jetzt enthoben sein und kaum mehr befürchten, wegen eines Defizits herangezogen zu werden. Der Verkauf der Dauerkarten nimmt weiter einen erfreulichen Fortgang, es sind dafür jetzt

32 000 Mt. eingegangen. Aber auch die Tagezeinnahmen überschreiten den Voranschlag. Sie sind mit 350 Mt. in Etat eingestellt, während sie bis jetzt im Durchschnitt über 500 Mt. betragen. Bedenkt man nun, daß es erst bekannt werden muß, wie schön unsere Ausstellung ist, und daß, wenn dies geschehen, auf einen lebhaften Zuzug von auswärtig mit Bestimmtheit gerechnet werden kann, so läßt sich heute schon kein Defizit mehr, sondern ein hoffentlich recht erklecklicher Ueberschuß voraussehen. Im übrigen sind seitens des geschäftsführenden Ausschusses nunmehr für den Massenverkehr Bestimmungen getroffen worden, welche sicher allgemeine Billigung finden werden. — Dieser Tage erlaubte sich jemand den großen Spaß, an eine Ausstellung ein Täfelchen mit der Ueberschrift: „Bitte, eine Probe mitzunehmen“, anzubringen. Von diesem Anerbieten machte die liebe Jugend reichlichen Gebrauch, zumal der dadurch angebotene Artikel ein wohlschmeckender ist. Dem geschädigten Aussteller ist dadurch ein materieller Schaden von etwa 30 Mt. entstanden. Dem Thäter ist man auf der Spur.

Esslingen, 19. Mai. (Lotterie.) Die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Lotterie zu Gunsten der Freilegung der Frauenkirche wurde von der Behörde erteilt.

Waldberg, O. A. Hall, 19. Mai. (Tod und mit zerschmettertem Schädel) wurde gestern Abend der Arbeiter G. von hier aufgefunden. Derselbe wollte auf dem Heimwege von der Arbeit Matblümchen pflücken, wobei er eine über 30 m hohe Felswand herabstürzte.

Kottweil, 19. Mai. Der Rosenwirt von Neukirch, der Holzländerskämme zum Bahnhof fahren wollte, überfuhr aus Versehen seinen 5 Jahre alten Sohn. Der Knabe kam so unglücklich unter ein hinteres Rad des Wagens, daß ihm der rechte Arm in der Achselhöhle abgedrückt wurde und der Arm amputiert werden mußte. Den Vater trifft keine Schuld.

Mezingen, 19. Mai. Gestern früh machte der einzige, 16jährige Sohn des hiesigen Schmiedemeisters H., welcher bei seinem Vater in der Lehre war, einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoss. Abneigung gegen das ihm nicht zusagende Handwerk soll der Beweggrund sein. Der Schwerverletzte wurde in die Klinik nach Tübingen verbracht.

Esslingen, 17. Mai. (Ein Schuß in der Kirche.) In Winterlingen wurde die Vormittagspredigt des Pfarrers Sch. in der Kirche durch einen auf der Empore gefallenen Schuß jäh unterbrochen und die zahlreichen Kirchenbesucher sehr erschreckt. Wie sich herausstellte, kam der Schuß aus einem scharf geladenen Revolver, den ein 17jähriger (!) Junge in der Tasche trug. Die Kugel flog hart am Fuße eines anderen jungen Mannes vorbei und drang dann in eine Kirchenbank.

Aus dem Ehinger Oberamt, 17. Mai. Die im Bezirke und über denselben hinaus in gutem Renommee stehende Bierbrauerei z. „Söwen“ in Kottenacker wurde heute von ihrem Besitzer Georg Mayer an Brauereibesitzer Meher in Warthausen, O. A. Biberach, samt Piegenschaft, lebendem und totem Inventar um die Summe von 125 000 Mt. bar verkauft.

Deutsches Reich.

— Im Reichstage beantragten am Montag die Abgeordneten Dr. Dieber und Dr. Hammacher die Zurückverweisung desjenigen Teiles des Entwurfes betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung an die Kommission, der von der Klasseneinteilung handelt, weil man es für einen Fehler ansah diesen Gegenstand auf die lange Bank zu schieben, wie die Kommission vorgeschlagen hatte. Diese Anträge gelangten zur Annahme. Abgeord. Hammacher hat noch ein Uebrigcs, indem er die Beschlußfähigkeit des Hauses anzweifelte. So kam das schwach besetzte Haus — ein Teil der Mitglieder war im Abgeordnetenhaus — nicht in die Lage, über den Gegenstand noch weiter zu beraten.

Gerolstein, 19. Mai. Die k. Eisenbahn-Betriebsinspektion in Trier giebt bekannt: Gestern Abend 11.30 Uhr entgleiste ein militärischer Sonderzug, bestehend aus 32 Wagen mit Reservisten der Garnison Metz auf der Eisenbahnstrecke zwischen Hillesheim und Gerolstein. Es wurden 9 Reservisten und 1 Bremser getötet und etwa 35 Reservisten und Eisenbahnbediente zum Teil schwer verletzt. Nach den bisherigen Erhebungen ist als Ursache der Entgleisung anzusehen, daß der Zug auf der genannten Strecke zerrissen und der hintere Teil desselben auf den vorderen Teil aufgelaufen ist.

Köln, 19. Mai. Das Unglück hat sich zugetragen, als der Zug die starke Kurve in Höhe des Gerolsteiner Schloßbrunnens auf Wellen zu passierte. Bei dem Anprall wurden 7 Wagen teils ganz, teils nur in einzelnen Abteilen zertrümmert, so daß die Wagen und deren Teile sich quer über das Geleise stellten. Aus dem Chaos der zertrümmerten Wagen ertönten fürchterliche Schmerzensrufe. Die Unerfährten sprangen nach dem Unglück, dessen Schwere sie noch nicht ahnten, aus den Abteilen, um ihren verunglückten Kameraden beizustehen. In den ersten Minuten war bei der Dunkelheit nichts zu machen und es dauerte auch dann noch geraume Zeit, bis aus Gerolstein die durch Hilferufe aus dem Schlafe geschreckten Bewohner zur Unglücksstätte eilten. Die meisten der Toten, von denen 11 noch gegen 12 Uhr heute Mittag an der Unglücksstätte lagen, scheinen erst längere Zeit nach dem Unfall gestorben zu sein. Das Zugpersonal war gezwungen, um wenigstens so schnell wie möglich Licht zu schaffen, die Trümmer eines Wagens, aus dem man die Toten und Verwundeten heraus geholt hatte, anzuzünden. Bei dieser traurigen Beleuchtung erst konnte man nach den Toten und Verwundeten suchen. Ein Arzt aus Jünkerath, wo das Unglück zuerst bekannt wurde, fuhr mit einer Maschine zur Unglücksstätte. Bald trafen auch Aerzte

aus Gerolstein und den benachbarten Orten ein, welche nach Kräften Hilfe leisteten, während Geistliche aus Gerolstein mehreren der Sterbenden die Tröstungen der Religion spendeten. Bei dem Anprall wurden ein Bremser und zwei Reservisten aus einem Wagen in einen neben dem Bahndamm befindlichen Wassertümpel geschleudert und sie sind, da sie schwerverletzt waren, ertrunken. Die am schwersten Verletzten wurden nach Gerolstein ins Krankenhaus geschafft. Den ganzen Morgen über umstanden Hunderte die graufige Unglücksstätte.

Köln, 20. Mai. Die Köln. Ztg. meldet aus Gerolstein: Der Staatsanwalt Melchers aus Trier leitete gestern die Untersuchung den ganzen Tag hindurch auf der Unglücksstelle. 17 Wagen waren losgekuppelt und rannten auf eine Entfernung von 200 m das fallende Geleise hinab auf den getrennten ersten Zugsteil, wodurch die furchtbare Zertrümmerung der zunächst aufeinander stoßenden Wagen verursacht wurde.

— Bei einem schweren am Dienstag über Köln und Umgegend niedergegangenen Gewitter fuhr der Blitz bei Zündorf in eine auf freiem Felde befindliche Gruppe Leute, wobei ein Mann getötet und vier zu Boden geschleudert wurden. Die Kleider einiger in der Nähe weilender Frauen wurden durch einen Blitzstrahl in Brand gesetzt; indessen war schnelle Hilfe zur Hand, so daß die Frauen vor einem Unglück bewahrt wurden. Bei Wahn wurde ein Reiter vom Blitz getroffen, das Pferd sofort getötet und der Reiter gelähmt.

Kurort Bränschhofen, 16. Mai. Der Kurverein Bränschhofen ersucht uns um Aufnahme folgender Berichterstattung über das Befinden des greisen Herrn Prälaten Kneipp: Die bis zum 10. ds. Mts. bestandene entschiedene und nach des Patienten eigenem Aussprüche zu den schönsten Hoffnungen berechtigte Besserung hat in verfloßener Woche nicht angehalten, vielmehr trat eine Wendung zum Schlimmern ein, die das Aeußerste befürchten ließ. Heute, am Vorabend seines 77. Geburtstagsfestes, war der Zustand wiederum verhältnismäßig recht günstig, so daß Herr Prälat eine Abordnung von Kurgästen und Einwohnern, an deren Spitze der hier zur Kur weilende Fürst Lubeky, zu Beglückwünschung und Ueberreichung eines Bildes, welches den aus den Spenden der Kurgäste zu errichtenden Kneipp-Brunnen darstellt, mit gutem Humor empfangen konnte. Der alte Herr scherzte und gab sich der Hoffnung hin, daß er in 12 Tagen wieder heraus könne, das Wetter beeinflusse seine Krankheit sehr stark — Angesichts der häufigen Wechsel im Befinden des großen Menschenfreundes, die (wenn zusammenhanglos in die Welt hinausposaunt) zu den widersprechendsten Gerüchten führen müssen, sehen wir es als unsere Pflicht an, die vielen über den ganzen Erdkreis zerstreuten und in allen Gesellschaftsklassen zu suchenden Anhänger und Freunde des Patienten über den wahren Sachverhalt zu unterrichten und denselben den Ernst der Lage nicht zu verschweigen. Wir schulden es dem Begründer unseres Kurortes, wenn wir zugleich bei dieser Gelegenheit gewissen Zeitungsgerüchten entgegenreten, welche zu verbreiten suchen, daß seit der Erkrankung des Herrn Prälaten, namentlich seit der Wendung zum Schlimmern, ein großer Teil der Kurgäste von hier abgereist sei. Der Wahrheit gemäß ist festzustellen, daß sich eine Stockung im hiesigen Badeleben bisher nicht bemerkbar gemacht, daß vielmehr der Zuzug von Kurfremden aller Nationen in der letzten Zeit — trotzdem Herr Prälat in verschiedenen Blättern schon tot gesagt wurde — ein sehr lebhafter war und die verschiedenen Hotels und Villen der Jahreszeit nach gut besetzt sind. Daß für eine würdige Vertretung des Herrn Prälaten Kneipp schon längst mit Erfolg gesorgt war, beweisen u. A. die warmen Sympathien, die seine langjährigen Mitarbeiter, die erprobten Bade- und Assistenzärzte Kneipp's, die Herren Dr. med. Baumgarten und Hofarzt Dr. Mahr, seitens des Kurpublikums genießen, ebenso wie Herr Prior Reile, der langjährige talentvolle Schüler und Sekretär des Prälaten, der schon seit Jahren selbstständig neben dem Dokteren zu dessen Entlastung Sprechstunden abhielt, die sich von Anfang an des lebhaftesten Zuspruches zu erfreuen hatten. Diese Mitteilung, daß die Kneipp'sche Methode hieselbst wie bisher von berufenen Vertretern in unverfälschter Weise fortgeführt wird, mag vielen Anhängern zur Beruhigung dienen.

Gerichtssaal.

(Strafkammer.) Ulm 20. Mai. Vor der Strafkammer hatte sich in vor. Woche der 37 J. a. Volksschullehrer K. von Hausen, O. A. Blaubeuren, wegen 16 Vergehen der Körperverletzung im Amt zu verantworten. Die Verhandlung dauerte einen ganzen Tag; es waren 33 Zeugen geladen, denn es handelte sich um Ueberschreitung des Zuchtigungsrechts in der Schule. Gestern wurde das Urteil verkündigt, wonach K. wegen 14 Vergehen im Sinne des § 347, 2 des Str. G. B. zu 170 Mt. Geldstrafe, an deren Stelle im Falle der Unehelbringlichkeit 17 Tage Gefängnis treten, nebst Ertragung der Kosten verurteilt wurde. Es kam in Betracht, daß K. wegen desselben Vergehens schon vorbestraft ist, andererseits aber an hochgradiger Nervosität leidet. Er hat zwischen 60 und 70 Kinder zu unterrichten.

Zur Mostbereitung empfehle ich sechs Sorten
Rosinen, Korinthen und Bibeben
in gesunder Ware per Ctr. von 15 Mt. an.
Gottlob Weiß.